Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 98 (2004)
Heft: 6

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am Anfang steht ein weiterer Text aus dem Nachlass von **Theresa Engeli,** diesmal «Ein Psalm über das zerstörte Land», mit dem die verstorbene ehemalige Kursleiterin von Schloss Wartensee 1998 versucht hat, «mit den Erlebnissen einer Reise in den Balkan zurecht zu kommen». Seite **165**

Im Anschluss an das Symposium «Am Ende des Patriarchats – neu über gutes Leben nachdenken» im Sommer 2002 hat **Ina Praetorius** zusammen mit sieben weiteren Autorinnen und einem Autor sich mit dem Sinn von Arbeit und Geld, mit dem Sinn des Politischen überhaupt, auseinandergesetzt. Daraus sind Argumente für ein leistungsunabhängiges Grundeinkommen entstanden, die wir als neuen Diskussionsbeitrag zu einer schon fast «alten» Forderung der Neuen Wege begrüssen. Seite **166**

Mit alternativer Ökonomie befasst sich auch **Anne-Marie Holenstein,** die Präsidentin der «claro fair trade AG», im NW-Gespräch. Es ist eine ermutigende Entwicklung, wenn immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten Produkte aus armutsbetroffenen Weltgegenden verlangen, die Kriterien des Fairen Handels entsprechen. Das ist Globalisierung «von unten». Seite **172**

Jürgen Schübelin berichtet einmal mehr aus Chile, dem Gründungsland der «Christen für den Sozialismus», über das unsere Zeitschrift seit den 70er Jahren regelmässig informiert. Jetzt geht es um ein Lehrstück über das Grundrecht auf Wohnen, konterkariert durch Geld, Manipulation und Intrigen, auch durch Mittelschichten, die «links» denken und «rechts» leben. Seite **180**

Fredi Lerch stellt die Frage «nach einer Literatur nach der ‹Schweizer Literatur›». Sei die Schweiz doch zum Land verkommen, das unter dem allgemeinen Beifall der Medien sein «Bankgeheimnis» verteidigt, zum Land, dessen Parlament reaktionäre Steuerpakete schnürt – und mit einem Volk, das ein solches Parlament wählt, «nachdem es seit Menschengedenken von der ‹Schweizer Literatur› aufgeklärt worden ist»! Seite **186**

Die (neoliberale) Globalisierung wird den Reformierten Weltbund in Accra (Ghana) erneut beschäftigen. Die Neuen Wege haben sich dem «Prozess des Erkennens, Lernens und Bekennens hinsichtlich wirtschaftlicher Ungerechtigkeit und Naturzerstörung» von allem Anfang an erwartungsvoll angeschlossen. Dass dieser «Processus confessionis» nun ausgerechnet von Theologen aus der Schweiz madig gemacht wird, ist Anlass für ein zorniges **«Zeichen der Zeit».** Seite **188**

Willy Spieler